

Pressemitteilung

Heimat in seiner unverwechselbaren Form

Artikel aus der Mainpost
Bad Neustadt, 03. September 2018

Seit seinem 14. Lebensjahr sammelt der Sternberger Reinhold Albert, Kreisheimat- und Archivpfleger Rhön-Grabfeld, Bräuche. Zunächst aus seinem heimatlichen Umfeld, später dann auch aus dem gesamten Landkreis Rhön-Grabfeld. Aus diesem Fundus ist nun das Buch „Silberstrauß und Ringelein, silbern ist das Mägdelein“ entstanden, das Albert jetzt im Landratsamt in Bad Neustadt vorstellte.

Bräuche aus alter und neuer Zeit

Auf 380 Seiten geht es um Bräuche aus alter und neuer Zeit in Rhön und Grabfeld. Das neue Buch erscheint in der Reihe der Kunst- und Kulturführer des Landkreises Rhön-Grabfeld und als 44. Band der Schriftenreihe des Vereins für Heimatgeschichte im Grabfeld e.V. Landrat Thomas Habermann hat es bei der Vorstellung im Landratsamt als ein besonderes und reichhaltiges Nachschlagewerk bezeichnet, das auch an die Wurzeln des Heimatgedanken führt. Das neue Buch ist ab 11. September in den Buchhandlungen erhältlich. An diesem Tag findet im Kulturarsenal Darre in Bad Königshofen die offizielle Vorstellung in einer Feierstunde statt.

Interne Vorstellung im Landratsamt

Zur internen Buchvorstellung im Landratsamt begrüßte der Landrat die Sponsoren, Direktor Georg Straub von der Sparkassenstiftung Bad Neustadt sowie Vorstandsmitglied Markus Merz von der Volks- und Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld. Sie unterstützten die Herausgabe des Buches mit je 1000 Euro. Weitere Sponsoren sind die Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken mit 2500 Euro und die Raiffeisenbank im Grabfeld Oberessfeld-Römhild. Sie übernehmen 20 Exemplare.

Das dritte Buch einer Reihe

Dank sagte der Landrat an Marianne Albert, die ihren Mann, gerade auch bei seinen literarischen Werken, unterstützt und natürlich dem Autor selbst. Schmunzelnd meinte Habermann, dass viele wenigstens einmal im Leben ein Buch schreiben wollen, bei Reinhold Albert sei so etwas fast jährlich der Fall. Hingewiesen hat Habermann auf den historisch geprägten Raum des heutigen Rhön-Grabfeld Kreises. Alte Landkarten besagen, dass dies

Ihr Ansprechpartner:

Klaus Balling
Abteilungsleiter Kommunikation
Meininger Str. 31-37
97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Telefon: 09771 602 5310
klaus.balling@sparkasse-badneustadt.de

alles einmal „Grabfeld“ war, das bis nach Fulda, Schweinfurt und in die Haßberge reichte. Dass sich hier viele Bräuche erhalten haben, zeige sich beim Durchblättern des neuen Buches. Stolz sei man, dass dies das dritte Buch in der Reihe der Kunst- und Kulturführer des Landkreises Rhön-Grabfeld nach „Kirchen in Rhön und Grabfeld“ und [„Schlösser und Burgen im Landkreis Rhön-Grabfeld“](#) ist.

Heimatspflegerkollegen gaben den Anstoß

Reinhold Albert erinnerte an eine Heimatspflegertagung vor 15 Jahren in Ostheim/Rhön. Damals hätten sich die unterfränkischen Kollegen nach seinem Vortrag über Brauchtum in Rhön-Grabfeld verwundert gezeigt, wie viele gelebte Bräuche es hier noch gebe. Das, so Albert, sei letztendlich der Anstoß zu diesem Buch gewesen. Rund zehn Jahre Arbeit stecken in dem Gesamtwerk. Wie umfangreich das neue Buch ist, zeigte ein kurzer Einblick durch den Autor.

Von der Wiege bis zur Bahre

In dem rund 380 Seiten umfassenden Buch wird zunächst das Lebenslaufbrauchtum, also Taufe, Kommunion/Konfirmation, Hochzeit bis hin zum Tod, behandelt. Auf den weiteren Seiten folgt eine Beschreibung der Bräuche im Jahreslauf, von Neujahr bis Silvester. Auch Sitten und Bräuche der Juden, die einst zahlreich in der Rhön und im Grabfeld lebten, werden in Erinnerung gerufen. Ergänzt wird das reich bebilderte Buch durch Abhandlungen über die örtliche Tracht, die Turm-, Kirchen- und Nachtwächter, über Brauchtum rund um den Bau eines Hauses in alter Zeit sowie eine Vielzahl von Wetter- und Bauernregeln aus alter Zeit.

Dank an die Unterstützer

Entsprechend gewählt ist denn auch der Titel „Silberstrauß und Ringelein, silbern ist das Mägdelein!“ Dieses Sprüchlein entstammt einem Lied, das einst in der Rhön am Ende der Fastnachtszeit gesungen wurde. Nicht vergessen hat Albert die zahlreichen Orts-Chronisten, Lokalreporter und Heimatfreunde. Ohne sie und deren Mithilfe, vor allem durch Fotos und Informationen, wäre das Buch nicht zustande gekommen.

Einmalig in Bayern

Kulturmanagerin Hedrich-Scherpf ist voll des Lobes über das Werk: „Es ist ein einmaliges Werk, das seinesgleichen in Bayern sucht, sozusagen die richtige Antwort zur richtigen Zeit, gerade im Hinblick auf das aktuelle Thema Heimat“. „Brauchtum“ wird nicht künstlich hochgehalten, sondern Reinhold Albert zeige bewusst gelebte Bräuche.

Ihr Ansprechpartner:

Klaus Balling
Abteilungsleiter Kommunikation
Meininger Str. 31-37
97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Telefon: 09771 602 5310
klaus.balling@sparkasse-badneustadt.de



Bilduntertitel: Im Landratsamt Rhön-Grabfeld in Bad Neustadt stellte Kreisheimat- und Archivpfleger Reinhold Albert gemeinsam mit Kulturmanagerin Dr. Astrid Hedrich-Scherpf, Landrat Thomas Habermann und Thomas Eckert von der Kulturagentur, sein neues Buch vor. Dank galt den Sponsoren Markus Merz (Vorstand Volks- und Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld) und Direktor Georg Straub von der Sparkassenstiftung Bad Neustadt

Bildquelle: Hanns Friedrich

Ihr Ansprechpartner:

Klaus Balling
Abteilungsleiter Kommunikation
Meiningener Str. 31-37
97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Telefon: 09771 602 5310
klaus.balling@sparkasse-badneustadt.de